

**Zeitschrift:** Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft  
**Herausgeber:** Pro Senectute Basel-Stadt  
**Band:** - (2016)  
**Heft:** 1: Mäzenatentum

**Rubrik:** Kultur-Tipps

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

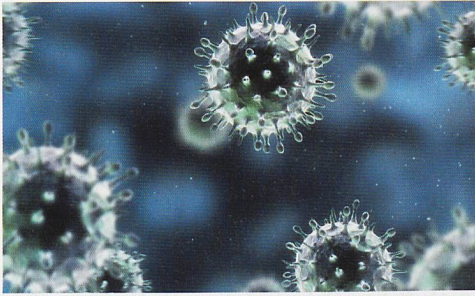
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kultur-Tipps

## **Infiziert! Viren, Bakterien, Parasiten**



Sie sind Treiber der Evolution; sie sind die Ursache von Epidemien und Krankheiten; und sie sind in und um uns: Keime, Viren, Parasiten. Die nächste Weltenreise entführt die Zuschauerinnen und Zuschauer in eine Parallelwelt voller Mysterien. Einer Welt, die uns mit existenziellen Fragen unseres eigenen Daseins konfrontiert. Folgende Dozierende sprechen: Prof. Dr. Sebastian Gagneux, Dr. Marc Gitzinger, Prof. Dr. Urs Jenal, Prof. Dr. Pascal Mäser, Prof. Dr. Manuel Battegay.

*Datum: 3. Februar, 19.30h*  
*Ort: Museum BL, Liestal*

## **Médecins Sans Frontières: Access to the Danger Zone**

Ein Dokumentarfilm zeigt den oft schwierigen Einsatz humanitärer Organisationen für die Menschen zwischen den Fronten und die Grenzen, an die sie dabei stossen. Film in der Originalfassung mit Untertiteln, mit anschliessender Diskussion mit Freiwilligen, die mit Médecins Sans Frontières im Einsatz waren.

*Datum: 3. Februar, 16.30h*  
*Ort: Zentrum für Lehre und Forschung, kleiner Hörsaal, Hebelstrasse 20, Basel*

## **Vortrag: Die Stadt vor der Stadt**

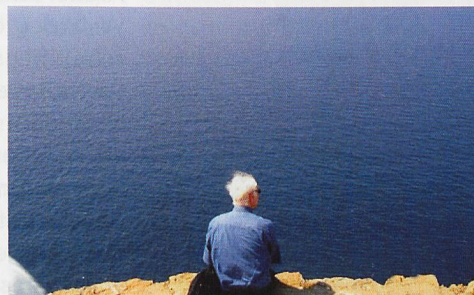


In letzter Zeit wird in Basel vermehrt eine neue, zeitgemässe Stadtgeschichte gefordert. Die Vortragsreihe nimmt dies zum Anlass, um aktuelle Erkenntnisse und Perspektiven der Basler Stadtgeschich-

te vorzustellen. Welche neuen Einsichten in Basels Vergangenheit bietet die aktuelle Forschung? Wie sieht eine innovative Basler Stadtgeschichte aus? Welche gesellschaftlichen Funktionen kann und soll eine neue Stadtgeschichte übernehmen? Im Februar werden offene Fragen aus archäologischer Sicht beantwortet. Mit Peter-Andrew Schwarz, Prof. Dr., Archäologe, Universität Basel. Mit Anmeldung

*Datum: 24. Februar, 18.30h*  
*Ort: Universität Basel, Kollegienhaus*

## **Lesung mit Adolf Muschg**



Adolf Muschg liest aus seinem neuen Buch «Die japanische Tasche». Freundschaft und Liebe, Abschied und Verluste, die rätselhaften Verbindungen im Leben der Menschen, familiäre Bande und solche jenseits der Familie, die vielleicht noch stärker sind, spielen eine zentrale Rolle in diesem schönen, schwebend-geheimnisvollen Roman, der von einer grossen Liebe und ihrem tragischen Verlauf erzählt.

*Datum: 25. Februar, 19.30h*  
*Ort: Stadtbibliothek Liestal*

## **PINK FOR GIRLS + BLUE FOR BOYS**

Im neuen Stück von Tabea Martin geht es um die Besonderheiten, was es heisst, ein Junge oder ein Mädchen zu sein. Ist pink nur für Mädchen und blau nur für Jungs? Dürfen die Mädchen weinen und die Jungs nicht? Können Jungs Bäume erklimmen und Mädchen nicht? Wo fängt die Trennung der Geschlechter an und wann wird sie zur Ausgrenzung? Wie viel Mut braucht es, um für seine eigenen Ideen und Bedürfnisse zu stehen? Drehen wir das Ganze mal um und setzen wir keine Grenzen! Was geschieht dann? Das Stück fordert dazu auf, dem zu folgen, was zu einem passt und nicht dem, was andere als passend erachten.

Die neue Produktion der Basler Choreografin Tabea Martin eignet sich für alle ab sechs Jahren und findet im Vorstadttheater Basel in Koproduktion mit der Kaserne Basel statt.

*Datum: 26. und 27. Februar, 18h und 17h*  
*Ort: Vorstadttheater, Basel*

## **Superpapieristische Werkstatt**

In der «Superpapieristischen Werkstatt» von Susi Fux werden fleissig Lochkarten produziert, um den Durchblick der Welt zu schärfen. Eine turbulente Bastelgeschichte für Papierliebhaberinnen und Kartonfreunde mit tausend Ideen zum Weiterbasteln. Ab vier Jahren.

*Datum: 28. Februar, 11h*  
*Ort: Stadtbibliothek Liestal*

## **Markthalle – Gemeinsames Singen**



Markthalle ist ein monatliches, offenes Chorsingen unter der Kuppel der Markthalle. Für alle, die gerne singen, ohne Voranmeldung, ohne Vorsingen. Im Februar zum Thema «Most Beautiful Störn de Soir», Volkslieder unterschiedlicher Gegenden, Sprachen, Gefühle.

*Datum: 28. Februar, 19h*  
*Ort: Markthalle*

## **vis-à-vis**

Statt Medien auszuleihen, können Sie für einmal Lebensgeschichten live in der Stadtbibliothek erleben. Bei «vis-à-vis» sind Menschen aus dem jeweiligen Quartier zu Gast. Woher kommen sie? Was hat sie hierher gebracht? Und wie verwurzelt sind sie hier? Jeweils eine Stunde lang kann das Publikum ein lebendiges «Hörbuch» geniessen.

*Datum: 1. März, 19h*  
*Ort: Bibliothek Breite*

# Demnächst im Kino

Kult Kino im Februar

## Der Grosse Sommer



Mathias Gnädinger spielt in seiner letzten Hauptrolle Anton Sommer, einen mürrischen alten Schwingerkönig, der zurückgezogen in einem Vorort von Bern lebt. Einst beliebt bei Jung und Alt, bastelt er heute an seinen Flaschenschiffen und will vor allem in Ruhe gelassen werden. Doch das ist gar nicht so einfach, denn über ihm lebt der zehnjährige Hiro mit seiner Grossmutter, der auch das Haus gehört. Als diese unerwartet stirbt, bittet der Junge den alten Sommer, ihn nach Japan zu begleiten. Dort im Süden auf einer paradiesischen Insel ist nämlich eine Sumoschule, auf die Hiro unbedingt möchte. Doch Sommer denkt nicht daran, Hiro diesen Gefallen zu machen. Nur hat er die Rechnung ohne den kleinen Jungen gemacht, der genauso sturköpfig sein kann wie Sommer. Als Hiro ihn sogar erpresst und Sommer die Kündigung seiner Wohnung zukommen lässt, sieht der alte Mann sich gezwungen, den Wunsch des Jungen zu erfüllen und zum ersten Mal in seinem Leben die Schweiz zu verlassen ...

## Die Schwalbe

Auf der Suche nach ihren Wurzeln begibt sich die junge Schweizerin Mira ins irakische Kurdistan. Dort wird sie mit Terrorismus, Kriegsverbrechen und Selbstjustiz konfrontiert, aber auch mit der Liebe. Der Film erzählt von den zwei Tragödien, die es im Leben gibt: der Nichterfüllung eines Herzenswunsches und dessen (vermeintliche) Erfüllung. Die Geschichte nimmt uns mit auf eine Reise durch die atemberaubenden Landschaften Kurdistans, mitten hinein in die politische Aktualität einer von Konflikten gebeutelten Region.

## Freunde alter Musik: Treffpunkt: Caffebaum



Eine Zeitreise ins Leipzig des Jahres 1719, um im Café «Zum Arabischen Coffebaum» (gegründet 1711) auf zahlreiche berühmte Musiker zu treffen, die alle wegen eines bestimmten Ereignisses angereist waren: der Vermählung des Kurfürsten Friedrich August I. von Sachsen mit der Grossherzogin Maria Josepha, Tochter des Kaisers, am 10. September 1719.

Datum: 2. März, 19.30h  
Ort: Musik-Akademie Basel, Grosser Saal

## Baselbieter Konzerte

La Ciaccona – Maurice Steger



Das Ensemble «La Ciaccona» besteht seit 2003. Um den als «weltbesten» Blockflötisten gerühmten Schweizer Maurice Steger gruppieren sich hochprofilierter Musiker erster Güte. Den Schwerpunkt seines Repertoires schöpft das Ensemble aus den Schatztruhen des italienischen Hochbarocks mit seinem Zentrum Venedig. Im Reichtum der Werke fallen jedem Instrument interessante Rollen und anspruchsvolle Partien zu, welche die Spieler selbst und damit auch ihr Publikum erfreuen.

Datum: 8. März, 18.30h  
Ort: Stadtkirche, Liestal

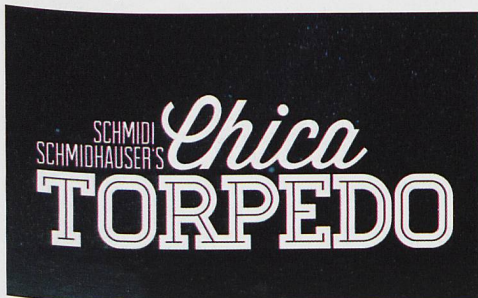
## Performance: Community in Progress: Folge 4



Mit Fragen zu gesellschaftlichen Transformationsprozessen rund um Selbstorganisation und Empowerment setzt sich der Kurator, Autor und Regisseur Kevin Rittberger in seiner vierteiligen Reihe auseinander. «Community in Progress» beleuchtet verschiedene lokale und globale Formen der Partizipation in Gegenwart und Geschichte und macht das Gemeinsame zum künstlerischen Ansatz: Unterschiedlichste Akteure finden zu unterschiedlichsten Formaten zusammen.

Datum: 8. März, 19.30h  
Ort: Theater Basel, Foyer Grosse Bühne

## Chica Torpedo



Feuriger und funkelnder denn je: Mit «Nachtschicht» veröffentlicht Chica Torpedo das fünfte Album. Die neunköpfige Band um den Berner Zampano Schmidi Schmidhauser hat siebzehn neue Titel im Gepäck. Der einzigartige Chica-Torpedo-Stil, eine jederzeit raffinierte Verschmelzung von Salsa und Tex-Mex über Ska und Bolero bis Jazz und Pop ist live schlicht ein Erlebnis für alle Musikliebhaber.

Datum: 4. März, 20h  
Ort: Caffè mooï, Liestal